



DEUTSCHE BEHINDERTEN NOT-HILFE E.V. GERMAN ORGANISATION FOR DISABLED

Johannes Roelofsen, Pirolweg 7, 47638 Straelen
Tel: 0172 9208148 Fax 02834 98034 dbnh@t-online.de
www.behinderten-nothilfe.org

2.2.017

Liebe Freunde,

auf meiner letzten Reise im September 2016 habe ich Nabil vorgestellt, der nach 28 Jahren eine neue Prothese benötigt. Wir haben alles abgeklärt und es war klar, dass Nabil am 2. Februar von Gaza nach Jerusalem kommen sollte, damit Erik, der Orthopädiemechaniker, die Maße nehmen kann.

Am 30.1.17 bekamen wir die Nachricht, dass alles klar sei, Nabil müsse halt warten. Man muss wissen, dass eine solche Erlaubnis, die nur für einen Tag gilt, oft erst an dem Tag selbst von der israelischen Militärverwaltung ausgestellt wird. Am 31.1.2017 fragte Nabil nach, was mit seiner Erlaubnis sei. Er bekam als Antwort: man sei noch in der Abklärung, man müsse noch überlegen. Am Mittwoch, dem 1.2.2017 bekam Nabil abends eine kurze schriftliche Mitteilung, dass er keine Erlaubnis bekomme, denn er brauche 2 Schriftstücke: eines vom Orthopädiemechaniker (Erik) und ein Schreiben von einem Arzt, dass er wirklich die Prothese benötige. (Jeder kann sehen, dass Nabil ein Unterschenkel fehlt und dass die Prothese völlig kaputt ist, ist auch kein Geheimnis.)

Fathiyeh, eine palästinensische Freundin, die jetzt in Kanada lebt und für 2 Monate als Freiwillige im Land ist, Anne Birkenhauer, unser Kontakt zu den Ärzten ohne Grenzen, und ich treffen uns mit Erik und seiner Sekretärin.

Was ist zu tun? Nabil hat uns angekündigt, dass die israelische Militärbehörde 10 Tage für die Bearbeitung veranschlagt. Erik meint, für ihn sei das kein Problem und er schlägt einen neuen Termin für den 20. Februar gegen vor. Seine Sekretärin schreibt einen Brief und wir nehmen ihn mit. Nun der Arztbrief.



Anne vermittelt uns einen Kontakt. Der Arzt hat die Fotos von Nabil gesehen, die ich ihm im September gezeigt habe und das reicht aus.

Am Sonntag wird Anne den Arztbericht bekommen und schickt beides zur Militärbehörde. Fathiyeh, die bis April im Land bleibt, wird Nabil in Empfang nehmen. Eriks Sekretärin bringt es auf den Punkt: Dies ist ein deutsch-israelisch-palästinensisch-amerikanisches

Projekt, denn Erik ist Amerikaner. So sollte eine Zusammenarbeit eigentlich immer möglich sein. Das Ganze hat ein bisschen was Konspiratives.

Johannes Roelofsen